

Kunstvermittler auf der OSTRALE Biennale O21

Robotron-Kantine: Zinzendorfstraße 5, 01069 Dresden

Zeitraum: 1. Juli – 3. Oktober 2021 (Vorbereitung ab Mai)

Einsatz: 1. Juli – 3. Oktober 2021

spezielle Gruppenführungen, Schulklassenführung, Sonderführung - AllSense

Gruppenführung und Sonderführung während des gesamten Zeitraums nach Absprache

Schulklassenführung nur in dem Zeitraum 6. bis 23. Juli und 7. September bis 1. Oktober – Di. bis Fr. 10-17 Uhr

Zeitaufwand: stundenweise während des gesamten Ausstellungszeitraumes (inklusive Vorbereitung und Probeführung mit den Kuratoren)

Honorar: Schulklassenführung 50 Euro / Gruppen- und Sonderführung 100 Euro / Führung mit 60 bis 75 Minuten

Die OSTRALE sucht verantwortungsbewusste Künstler* / Kunstlehrer* / Kunstpädagogen* Innen die Lust haben auf professionelle Kunstvermittlung während der 13. Internationalen Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Dresden.

Kernaufgaben der kunstpädagogischen Vermittlung sind die Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Führungen für Schulklassen, Kunstinteressierte oder **Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen (Sonderführung - AllSense)**. Soziale Inklusion ist etwas, das die OSTRALE anstrebt. Wir möchten Sie einladen, diese Gelegenheit zu nutzen und mit Ihrer Kompetenz einen wertvollen Beitrag für eine inklusivere Kunstszene zu leisten, in der niemand zurückgelassen wird.

Wir möchten unsere Besucher an eine genauere Betrachtung von Kunstwerken heranführen und damit eine Anregung zur vertieften Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst geben. Sie sollten gute organisatorische Fähigkeiten, Führungsgeist und gute Englischkenntnisse besitzen sowie selbstständig und gewissenhaft arbeiten können.

Die OSTRALE bietet Ihnen im Rahmen der Möglichkeiten, Einblicke in die unterschiedlichen Aufgabenfelder und Arbeitsabläufe einer großen zeitgenössischen Kunstaussstellung zu gewinnen. Sie arbeiten in einem freundlichen und kreativen Team, mit der Gelegenheit nationale und internationale Künstler kennenzulernen.

Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich bitte mit kurzem Lebenslauf und Motivations schreiben unter post@ostrale.de.

Wir freuen uns auf Euch

OSTRALE Biennale - 13. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste / Hauptort: Robotron-Kantine / Zinzendorfstraße 5 / 01069 Dresden
OSTRALE Basis / Rethelstr. 45 / D-01039 Dresden // Tel +49 (0) 351 65 337 63 // Mail: post@ostrale.de // OSTRALE: www.ostrale.de



KONZEPT DER OSTRALE BIENNALE O21

ATEMWEENDE

In den Flüssen nördlich der Zukunft / werf ich das Netz aus (Paul Celan)

Mensch sein ist nicht genug und doch schon zu viel. Manchmal verhalten wir uns wie Roboter, möchten aber wie Tiere fühlen. Wie können wir Arbeit und Vergnügen, Kunst und Industrie, Politik und Poetik neu atmen und denken, wenn alles ineinanderfließt, wie Ströme in einen Fluss? Ist der ganze Planet unser Zuhause oder nur die Quadratmeter, die wir einnehmen?

Zwischen Desorientierung und Neuorientierung, um neue Wege zu finden und Sackgassen zu vermeiden, müssen wir anders atmen. Wir müssen die Perspektive wechseln und auf die achten, die am Rande unseres Blickfeldes stehen: die Außenseiter, die Unterdrückten, die Unbekannten, aber auch Biosphären, Bauwerke und soziale Räume. Am Tor einer neuen, post-pandemischen Ära, erschöpft aber hoffnungsvoll, neugierig und bereit für eine Wende, erforscht die OSTRALE in 2021 wie wir mit unseren Mitmenschen, Tieren und unserer komplexen Umwelt zusammenleben.

Angesichts der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Dynamik des letzten Jahrzehnts (oder, um es ganz offen zu sagen, "das Ende der Welt, wie wir sie kennen") wird immer deutlicher, dass der Imperativ des ständigen Wachstums und der Entwicklung keine nachhaltige Vision für unsere Zukunft mehr ist, wenn wir überhaupt eine haben wollen.

Doch während immer mehr Einzelpersonen zu dieser Erkenntnis kommen, scheinen die großen Systeme, die unsere Welt und unsere Gesellschaften regieren, weniger bereit zu sein, ihr Verhalten zu ändern. Manchmal fühlt es sich so an, als wären wir in einer Strömung gefangen, gegen die es sinnlos ist zu kämpfen, aber das Schwimmen stromaufwärts scheint wichtiger denn je zu sein, da wir keine Zeit zur Verfügung haben, wie es normalerweise für solche grundlegenden kulturellen Wenden nötig wäre.

Die Rolle der Kunst in diesem Zusammenhang ist problematisch: Soll sie als Mittel zur Sensibilisierung dienen, um Empathie für ein tieferes Verständnis dieser Fragen zu entwickeln? Oder wäre das eine Einschränkung der künstlerischen Freiheit und eine Einladung zur Propaganda? Ist Kunst ein Luxus der entwickelten Welt, der als erstes abgeschafft werden sollte, wenn wir unseren Konsum reduzieren und unsere materiellen Bedürfnisse einschränken? Oder ist sie im Gegenteil das wichtigste Werkzeug, um in einer ansonsten hoffnungslosen und beängstigenden Welt zu überleben und unsere Hoffnungen aufrechtzuerhalten?



HINTERGRUNDINFORMATIONEN DER OSTRALE BIENNALE O21

Die **Robotron-Kantine** ist die ehemalige Betriebsgaststätte und eines der letzten noch stehenden Gebäude des bereits abgerissenen Robotron-Computerfabrikkomplexes, einst ein Kronjuwel der technologischen Innovation, aber auch des architektonischen Optimismus, in Dresden und in der gesamten DDR in den 1960er und 1970er Jahren. Nach der Schließung der Fabrik ist ihr Schicksal jedoch etwas unglücklich verlaufen. Eine Zeit lang diente es als Veranstaltungsort für verschiedene kulturelle Aktivitäten und auch als Proberaum für die nahe gelegene Semperoper, doch in den letzten Jahren stand es in einem immer schlechter werdenden Zustand leer. Die Öffnung durch Kunst kann den Weg ebnen sie als Kulturstätte neu zu beleben. Im Sommer dient die Kantine dann als Hauptort der OSTRALE Biennale O21, die Kunstwerke von rund 160 Künstlern aus aller Welt präsentiert, die von einem internationalen Kuratorenteam und von den Leiterinnen der OSTRALE begleitet werden.

Ein weiterer wichtiger Veranstaltungsort der OSTRALE Biennale O21 wird die **Stadtentwässerung Dresden** sein, direkt in der Nähe des OSTRALE-Zentrums in Dresden-Übigau. Die faszinierenden Anlagen werden als spannende Kulisse für die ausgestellten Kunstwerke dienen und Wissenschaft, Industrie und bildende Kunst in einen ungewöhnlichen Dialog bringen. Mit ihrem langjährigen Engagement in Umwelt- und Klimafragen, ihren Programmen zur Einbindung und Aufklärung junger Generationen über den verantwortungsvollen Umgang mit Abwasser und natürlichen Ressourcen ist die Stadtentwässerung Dresden ein natürlicher Partner für das aktuelle Programm der OSTRALE, welches sich auch mit den Fragen unserer Beziehungen zu Flüssen, Wasser, Nachhaltigkeit und den weiteren Zusammenhängen zwischen Gesellschaft, Umwelt und Kunst beschäftigt.

Dieses Thema steht auch im Mittelpunkt von **Flowing Connections**, einer vom Creative Europe Programm der Europäischen Union kofinanzierten kulturellen Zusammenarbeit, die bei der Umsetzung der OSTRALE Biennale O21 eine entscheidende Rolle spielt, insbesondere wenn es um den kuratorischen Prozess, die Vorbereitung und die Eröffnung der Ausstellung geht. Es ermöglicht eine Auswahl der in Dresden präsentierten Kunstwerke in Budapest (Ungarn), Rijeka/Split/Zagreb (Kroatien) und in der europäischen Kulturhauptstadt Kaunas (Litauen) im Jahr 2022 auszustellen. Parallel begleiten weitere Aktivitäten wie ein Artist in Residence-Programm, Workshops und Symposien zu Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Vermittlungsstrategien und Inklusion die Ausstellungen.

Das OSTRALE Zentrum in Übigau Dresden ist seit April 2020 unser neues Zuhause und eine wichtige Referenz für die Künstlerischen Residenzen der Biennale! In der Tat begrüßen wir jedes Jahr in unserem Künstlercamp Künstler aus ganz Europa, wo sie übernachten und ihre künstlerische Forschung betreiben können. Das OSTRALE-Zentrum ist nicht nur die "Behind-the-Scene" der Biennale, sondern soll auch ein sozialer Raum für die Gemeinde Übigau sein wo wir einen Kinosalon, Literaturlesungen, künstlerische Workshops und gemeinsames Kochen veranstalten wollen. Unsere Gemeinde ist herzlich eingeladen, unser kulturelles Programm mitzugestalten und an diesem Prozess der Stadterneuerung teilzunehmen, um diesen Stadtteil mit einem lebendigen kulturellen Leben zu aktivieren. Im Moment läuft in unserem Garten "Das Zukunft Projekt", eine Reihe von kreativen Workshops für die Schaffung eines nachhaltigen Kunstgartens zusammen mit den Kindern des örtlichen Kinderhauses Sonnenschein und lokalen Künstlern.

In einem Rundgang durch das einzige original erhaltene Stasi-Untersuchungsgefängnis in Sachsen kann nachvollzogen werden, wie der staatliche Repressionsapparat seine politischen Gegner auszuschalten versuchte. In der Ausstellung und anhand eindrücklicher Mitschnitte im ehemaligen Büro des Dresdner Stasi-Chefs zeigt sich der Alltag des Sicherheitsdienstes. Diese Dichte historischer Räume, verbunden mit interaktiven Ausstellungen und Zeitzeugenberichten, ist bundesweit einzigartig. Die Intervention der OSTRALE Biennale O21 erstreckt sich in der **Gedenkstätte Bautzner Straße**. Dort stehen zeitgenössische internationale Künstler dem historischen Bezug des Ortes gegenüber und versuchen, einen Dialog zwischen der Vergangenheit und Gegenwart so wie der Zukunft herzustellen.

